

Unterstützung von Familien und Kindern



Die Schweizergarde beherbergt in ihrer Kaserne auch verheiratete Gardisten mit Kindern. Nach fünf Dienstjahren können Gardisten heiraten und eine Familie gründen. Schulunterricht und ausserschulische Aktivitäten der Kinder verursachen jedoch hohe Kosten, die in der Schweiz durch Familienzulagen abgedeckt werden. Der Vatikan unterstützt die Familien - allerdings in nur geringem Ausmass, was die Familien vor besondere Herausforderungen stellt. Die Stiftung hat deshalb 2011 begonnen, Familienzulagen nach Schweizer Vorbild auszuzahlen. Die Höhe der Beiträge richtet sich dabei nach den Richtlinien des Kantons Freiburg, dem Sitz der Stiftung.

Schweizerschule: Um in den Genuss einer Schulbildung nach

schweizerischem Standard zu kommen, besuchen die meisten Kinder die Schweizerschule in Rom. Das Angebot der Schweizerschule beginnt mit dem Kindergarten gefolgt von der Primarschule und endet mit den eidgenössischen Maturitätsprüfungen. Somit wird der Einstieg in die Berufslehre oder ein prüfungsfreier Übertritt zu den verschiedenen Hochschulen in der Schweiz ermöglicht. Die Schulkosten belaufen sich je nach Stufe zwischen 2'000 und 4'500 Euro pro Jahr. Die Stiftung übernimmt seit 2019 diese Kosten und entlastet damit die Familienbudgets.

Ausserschulische Aktivitäten: Die Zulagen dienen auch der Entlastung der Familien bei den Auslagen für die sportliche und musikalische Förderung der Kinder. Der Stiftung ist es ein Anliegen, das Haushaltsbudget der Familien mit einem Beitrag an diese Förderaktivitäten zu entlasten.

Damit wird ein wesentlicher Beitrag geleistet, der sicherstellt, dass auch kinderreiche Familien gute Voraussetzungen haben, um ihre finanziellen Verpflichtungen und eine adäquate Aus- und Weiterbildung ihrer Kinder sicherzustellen. Die Stiftung beteiligt sich zudem an Beiträgen an die Wohn-Nebenkosten der Familien.

Im Rahmen des Fünfjahresplans der Stiftung betragen die Ausgaben zur Unterstützung von Familien und Kindern rund CHF 170'000 p.a.